

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Der Matchbericht  
**Autor:** Reichenbach, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608430>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Spesen, nichts als Spesen!

Wie meinen Sie? Was die Fussball-Weltmeisterschaft für mich, einen einfachen Fernsehsportfreund bedeute? Endlich einmal jemand, der sich um unsere Meinung bemüht! Alle

**Von Hans H. Schnetzler**

sind bisher in allen Medien zu Wort gekommen, nur wir nicht, die wir ja schliesslich alles bezahlen!

Bis jetzt habe ich mit diesen Fussball-Weltmeisterschaften nichts als Spesen gehabt! Ob ich gar selber nach Mexiko gereist bin? Wo denken Sie hin! Gut, viel teurer wäre es mich wohl nicht zu stehen gekommen. Wer weiss, vielleicht gar billiger ...

Zuerst liess ich den alten Fernseher revidieren. Ich behalte ihn als Reserve, man weiss ja nie. Aber einen neuen musste ich mir

vor vier Jahren wegen diesen Deutschen da aufregen muss. Neue Finken waren auch fällig – und ein moderner verstellbarer Fernsehsessel. Jetzt habe ich zum Glück die Technik dieses Sessels im Griff. Zuerst landete ich nämlich ein paarmal auf dem Stubenboden.

Dann alle diese Vorbereitungen! Sehen Sie den Stoss von Illustrierten, Sonderbeilagen zu Illustrierten, Fernsehzeitschriften und Mexiko-Sonderbeilagen zu Fernsehzeitschriften? Das ging ins Geld. Aber schliesslich will

*In der Sammlung fehlen nur noch drei Bulgaren.*

man als Sportfreund doch informiert sein.

Oder das Album da, wo man die Bildchen der WM-Spieler einkleben kann. Bis auf drei Bulgaren ist meine Sammlung jetzt vollständig. Ich habe Glück gehabt. Einige Knaben in unserem Wohnblock sammelten ebenfalls. Und mit ihnen konnte ich jeweils tauschen. Ich durfte es einfach meine Frau nicht wissen lassen.

Eben, meine Frau. Das war der Hauptposten in meiner Spesenabrechnung. Meine Gattin hatte mir gedroht, in dieser WM-Zeit ihre Mutter kommen zu lassen, da ich ja ohnehin für sie keine Zeit hätte. Das hätte mir gerade noch gefehlt, die Schwiegermutter im Haus während der WM, sie, die vom Fussball etwa ebensoviel versteht wie ein Waschbär vom Makramee! Was konnte ich da

schon machen, um meine Ruhe zu haben? Ich habe die beiden auf meine Kosten vierzehn Tage nach Rimini geschickt. Ich habe da beim, wie heisst er, Imhof glaube ich, also es gab da so günstige Vorsaisonarrangements. Immerhin, auch das hat mich eine schöne Stange Geld gekostet. Ganz

genau habe ich es noch nicht ausgerechnet, aber die WM in Mexiko wird mich schliesslich auf fünf- bis sechstausend Franken zu stehen kommen.

Nicht, dass es mich reute! Was macht man schliesslich nicht alles für den Sport. Er ist ja auch gesund.



## Für ECHTE Sommerferien in einem Chaletdorf

- TENNIS SWISS OPEN 5.–13. Juli
- MENUHIN FESTIVAL 2. Aug.–1. Sept.
- PAUSCHALWOCHEN Mai bis Okt.

Tennis – Festival – Wandern – Touren – Golf – Abenteuer

Prospekte + Informationen:  
Verkehrsverein 3780 Gstaad Tel. 030 4 10 55

*Die haben einen ganz seltsamen Fahrplan dort in Mexiko.*

selbstverständlich auf die WM hin anschaffen. Klar, auf Abzahlung. Bar hingegen musste ich den Biervorrat im Supermarkt bezahlen. Zum Glück war dort eine Aktion im Gange. Doch sind diese vierundsechzig Fläschchen bereits ziemlich geschwunden. Dann auch Kopfweh- und Wachhaltepillen; die haben ja manchmal einen ganz seltsamen Fahrplan dort in Mexiko. Und Beruhigungstropfen, falls ich mich wie

Peter Reichenbach

## Der Matchbericht

Der Ball ist rund, das Stadion voll, das Wetter gut, die Stimmung toll.

Ein Aufschrei in dem weiten Rund macht ein grosses Unglück kund.

Es wird gekämpft um jeden Ball, doch plötzlich gibt es einen Knall!

Die Natur hat ausgeglichen, dem Lederball ist Luft entwichen!

